

Konzept der Gemeindejugendarbeit in Durach

Stand:

Erstausgabe: April 2021 (Johanna Riedel)

Überarbeitung: Februar/August 2024 (Louisa Müller)

Träger: Gemeinde Durach (seit 09/23)



Inhaltsverzeichnis

1.	Kinder- und Jugendarbeit in Durach.....	3
2.	Arbeitsdefinition Kinder- und Jugendarbeit.....	3
3.	Prinzipien der Gemeindejugendarbeit Durach.....	3
4.	Gesetzliche Grundlagen der Jugendarbeit	4
5.	Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Durach.....	5
5.1.	Öffnungszeiten	5
5.2.	Räumlichkeit.....	5
5.3.	Räume außerhalb des Offenen Kinder- und Jugendtreffs.....	6
5.4.	Kinder und Jugendliche in Zahlen.....	6
5.5.	Zielgruppe.....	7
5.6.	Finanzielle Ausstattung	8
6.	Lebenslagen und soziales Umfeld	8
7.	Ziele der Gemeindejugendarbeit.....	9
7.1	Strukturelle Ziele	9
7.2	Pädagogische Ziele	9
8	Handlungsansätze	10
8.1	Offene Arbeit und Offene Angebote	10
8.2	Themenbezogene Projektarbeit.....	11
8.3	Aufsuchende Soziale Arbeit.....	12
8.4	Kooperation und Vernetzung in der Gemeinwesenarbeit	12
8.5	Jugendparlament.....	13
9	Sicherung des Kindeswohls	13
10	Qualität.....	13
11	Literaturverzeichnis	15

1. Kinder- und Jugendarbeit in Durach

Leitgedanke der Gemeindejugendarbeit Durach ist, dass junge Menschen ein intrinsisch motiviertes Interesse an einer guten und sinnvollen Lebensgestaltung und einem gelingenden sozialen Miteinander haben. In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es uns ein Anliegen, die Ressourcen und Potentiale von Kindern und Jugendlichen individuell auf vielfältige und nachhaltige Art und Weise partizipativ zu entdecken, zu erweitern und zu fördern.

Die Gemeindejugendarbeit Durach möchte jungen Duracher:innen einen Ort bieten, an dem sie sich untereinander austauschen können, ihre Belange Gehör finden und durch informelle Bildung Entwicklungspotenziale angestoßen und unterstützt werden. Die Gemeindejugendarbeit erfolgt nun seit September 2023 ausschließlich durch die Trägerschaft der Gemeinde Durach.

2. Arbeitsdefinition Kinder- und Jugendarbeit

Merkmale von Kinder- und Jugendarbeit sind, dass sie (1) außerschulisch stattfindet und nicht ausschließlich auf berufsbildende Inhalte abzielt, (2) sie vornehmlich pädagogisch gerahmt und organisiert stattfindet und (3) ein unkommerzielles, öffentliches Angebot ist, dass (4) bildungs-, erlebnis- und erfahrungsbezogene Sozialisationsräume schafft (Vgl. Thole, 2000, S. 23).

Diese Angebote der Gemeindejugendarbeit in Durach dienen dem Zweck der Freizeitgestaltung, informeller Bildung und Erholung. Für junge Menschen in Durach besteht keinerlei Pflicht zur Teilnahme.

3. Prinzipien der Gemeindejugendarbeit Durach

1. Wertschätzung und Offenheit

Wir leben ein wertschätzendes Miteinander und fördern ein Klima der Offenheit und des Respekts. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in der individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

2. Partizipation und Mitverantwortung

Wir schaffen Zugänge und Möglichkeiten, wir motivieren und befähigen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und dieses mitzugestalten und zu bereichern.

Wir fördern ehrenamtliche Aktivitäten und unterstützen junge Menschen, ihre Lebenswelt zu gestalten.

3. Selbstbestimmung und Freiwilligkeit

Uns ist Freiwilligkeit wichtig. In all unseren Angeboten schaffen wir innerhalb der Strukturen aktiv Freiräume, um größtmögliche Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu ermöglichen.

4. Parteilichkeit

Wir treten ein für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen und unterstützen sie bei der Durchsetzung und Verwirklichung ihrer Bedürfnisse, Meinungen und Ideen.

5. Vielfalt und Lebensweltorientierung

Unsere Haltung und Arbeitsweise basieren darauf individuelle Lebenslagen, Möglichkeiten sowie Bedürfnisse zu berücksichtigen und die damit einhergehende Vielfalt wertzuschätzen und positiv zu nutzen. Wir kennen die unterschiedlichen Bedingungen des Aufwachsens und orientieren unsere Angebote an der Vielfalt der jugendlichen Lebenswelten.

6. Nachhaltigkeit

Wir handeln nachhaltig, ökologisch, ressourcenschonend und fördern das Umweltbewusstsein von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

4. Gesetzliche Grundlagen der Jugendarbeit

Die Gemeindejugendarbeit basiert auf der gesetzlichen Grundlage des §11 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Diese gewährt Kindern und Jugendlichen ein altersgerechtes Freizeitangebot vor Ort. Das Angebot, das auf freiwilliger Teilnahme beruht, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden.

Es soll sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen. Der nötige (Frei-)Raum muss zur Verfügung gestellt werden. Gestärkt wird dieses Recht durch § 1, Satz 1 SGB VIII, wonach jeder junge Mensch „ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ hat.

5. Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Durach

Im Folgenden werden die Rahmenbedingungen und Ressourcen der Gemeindejugendarbeit in Durach aufgezeigt.

5.1.Öffnungszeiten

Der Offene Kinder- und Jugendtreff wird im Laufe des Jahres 2021 eröffnet. Folgende Öffnungszeiten hat der offene Jugendtreff seit Januar 2024:

Dienstag: 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

(Kids-Treff von 15.00 Uhr- 17.00 Uhr & Jugendtreff von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr)

Donnerstag: 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Kids-Treff ab 8 Jahren)

Freitag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Jugendtreff ab 12 Jahren)

Die pädagogische Fachkraft hat zusätzlich am Mittwoch und vor den Öffnungszeiten des Jugendtreffs Bürozeiten, um das Programm vor- und nachzubereiten, das Ferienprogramm zu organisieren oder sporadisch Aufsuchende Soziale Arbeit durchzuführen.

5.2.Räumlichkeit

Der Offene Kinder- und Jugendtreff findet in der JugendKulturWerkstatt statt, einem Neubau des Vereins „Kulterbunt e.V.“. Der Duracher Jugendtreff verfügt über einen großen Raum, welcher im unteren Bereich eine Küchenzeile hat. Die Küche kann für Koch- und Backangebote genutzt werden. Im oberen, durch eine Treppe abgegrenzten Bereich befinden sich ein großer Tisch zum Essen, Basteln oder Spielen und zwei große Sitzecken. Dort befindet sich ebenfalls eine Dartscheibe, ein Boxsack und zwei große Regale mit jeder Menge Brettspielen, sowie

Material zum Kreativ sein. Ebenso befindet sich ein Beamer an der Decke, der eine Leinwand zum Ausziehen bestrahlen kann. Dieser lädt zum Filmeschauen oder Videospiele spielen ein. Seit neustem verfügen wir auch über eine Nintendo Switch mit unterschiedlichen Spielen, zum gemeinsamen „zocken“.

5.3. Räume außerhalb des Offenen Kinder- und Jugendtreffs

Werkstatt: In der JugendKulturWerkstatt befindet sich eine voll eingerichtete Werkstatt. Diese kann eventuell für themenbezogenes Programm des Offenen Treffs mitgenutzt werden. Aktuell befindet sich dort der Kicker, der den Kindern und Jugendlichen im offenen Treff zur Verfügung steht. Ebenso wird er für die Kreativnachmittage, ein Angebot der Gemeindejugendarbeit, sowie weitere kreative Angebote, hergenommen.

Toiletten: Es gibt eine barrierearme Toilette, sowie für Frauen und Männer getrennte Toiletten. Sie befinden sich im Eingangsfoyer der JugendKulturWerkstatt.

Sportplätze: Die Mittelschule Durach befindet sich in unmittelbarer Nähe des Offenen Kinder- und Jugendtreffs. Für themenbezogenen Projekte können die dortigen Sportplätze mitgenutzt werden.

Außenbereich: Zwischen der VillaK und dem Fluss Durach befindet sich ein kleines Stück Garten, welches in Zusammenarbeit mit dem Bauhof und den Kindern und Jugendlichen des Jugendtreffs 2024 zu einem kleinen Außenbereich mit Gartenmöbeln zum Aufhalten und einer Möglichkeit der Bepflanzung gestaltet werden soll.

5.4. Kinder und Jugendliche in Zahlen

Derzeitige Einwohner:innenzahl der Gemeinde Durach: 7943 Personen mit Erstwohnsitz in Durach.

Statistik der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Durach zwischen 8 und 18 Jahren (Stand Februar 2024 / in Klammern = März 2021):

Alter	Anzahl
8 bis <9	63

9 bis <10	76
10 bis <11	63
11 bis <12	67
12 bis <13	(71) 65
13 bis <14	(67) 67
14 bis <15	(62) 66
15 bis <16	(83) 79
16 bis <17	(64) 76
17 bis <18	(74) 64
18 bis <19	(75) 74
gesamt	761

5.5.Zielgruppe

Die Gemeindejugendarbeit in Durach richtet sich vorrangig an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12-27 Jahren, unabhängig von politischer oder religiöser Zugehörigkeit, Geschlecht, Bildung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung sowie kultureller oder sozialer Herkunft.

Die Hauptzielgruppe findet sich in der Altersspanne zwischen 12 und 16 Jahren. Das Alter der Kinder- und Jugendlichen kann in bestimmten Fällen jedoch von dem der Hauptzielgruppe abweichen. So gibt es beispielsweise Öffnungszeiträume, in denen ein Kids-Treff für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren stattfindet und sie so an den Jugendtreff herangeführt werden. Auch im Ferienprogramm werden Kinder ab 6/8 Jahren berücksichtigt. Im Offenen Treff sind grundsätzlich auch Jugendliche über 16 Jahren willkommen (außer während dem Kids-Treff).

Zielgruppenspezifische Angebote des Jugendtreffs können ausgewählte Herausforderungen oder Lebenslagen gezielt ansprechen und dadurch eine Zielgruppe näher spezifizieren. Dies umfasst beispielsweise Angebote für Jungen, Mädchen, Kinder und Jugendliche mit

Migrationserfahrung oder Behinderungen. Die Angebote können sich jedoch auch auf Zielgruppenthematiken beziehen, z.B. auf Isolation und Ausgrenzung, Suchtmittelkonsum oder Ernährung.

Dabei setzen wir uns in besonderem Maße für die Kinder und Jugendlichen ein, deren Zugang zur Verwirklichung ihrer Rechte zum Beispiel aufgrund von Armut, Bildungsdefiziten oder gesellschaftlicher Ausgrenzung nur unzureichend gewährleistet ist.

5.6. Finanzielle Ausstattung

Die finanzielle Ausstattung der Gemeindejugendarbeit wird im Rahmen der Haushaltsberatungen zwischen der Fachkraft der Gemeindejugendarbeit und der Kämmerin der Gemeindeverwaltung gestellt. Hier enthalten sind unter anderem Ersteinrichtung des Jugendtreffs, die laufenden Betriebskosten, sowie Kosten für Beschäftigungsmaterialien und Verbrauchsmaterialien, wie Lebensmitteleinkäufe, für den Treff. Zudem kommen noch Kosten für Ausflüge, die gegebenenfalls von der Gemeinde bezuschusst werden, sowie beispielsweise Eintritte, die für das pädagogische Personal bezahlt werden. Das pädagogische Personal ist befugt, so oft es nötig ist, einen Handvorschuss in Höhe von 200€ in der Gemeindekasse abzuholen. Die Ausgaben müssen dann per Zahlungsnachweis und Auszahlungsantrag nachgewiesen werden. Ebenso verfügt die Gemeindejugendarbeit über eine Gemeindegeldkarte für das Lebensmittelgeschäft „Feneberg“ im Ort, hiermit kann eingekauft werden und dann müssen ebenso die Lieferscheine in der Gemeindekasse eingereicht werden.

6. Lebenslagen und soziales Umfeld

Die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in Durach ist nicht in ein bestimmtes Raster einzuordnen. Vielmehr besteht in der Gemeinde eine Vielfalt an Familien- und Lebensentwürfen. Zu dem festen Kern an Familien, die seit Generationen in Durach leben, gibt es eine Vielzahl an so genannten „Zugezogenen“. Die Familienkonstellationen, in denen die Kinder und Jugendlichen am Ort aufwachsen, reichen von der Ursprungsfamilie, über die moderne Patchworkfamilie, bis hin zu Alleinerziehenden.

Die finanzielle Situation der Haushalte, in denen Kinder und Jugendliche in Durach leben, ist größtenteils gut bestellt. Andererseits gibt es auch Familien, deren finanzielle Mittel und Möglichkeiten sehr beschränkt sind.

Den Kindern und Jugendlichen stehen für ihre Ausbildung eine integrierte Grund- und Mittelschule zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine große Auswahl an Schulformen im vier Kilometer entfernten Kempton. Dort befindet sich auch die Berufsschule und eine Fachoberschule/Berufsoberschule sowie die Techniker Schule.

Zur Freizeitgestaltung können junge Menschen in Durach den 2021 eröffneten Jugendtreff in der Jugendkulturwerkstatt, den Beachvolleyballplatz und den Fußballplatz der Mittelschule nutzen. In angrenzenden Sankt Mang kann die öffentliche Stadtteilbibliothek besucht werden. Die unterschiedlichen Vereine bieten zum Beispiel durch Sport, Musik oder ehrenamtliches Engagement die Möglichkeit, Vorlieben und Fähigkeiten nachzugehen.

7. Ziele der Gemeindejugendarbeit

Die Arbeit des Jugendtreffs in der Jugendkulturwerkstatt baut sich auf der Grundlage verschiedener Ziele auf, die sowohl im pädagogischen als auch im strukturellen Bereich liegen.

Hierbei geht es neben der Förderung persönlicher Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen vor allem auch um die Schaffung solider Rahmenbedingungen für ihre Freizeit.

7.1 Strukturelle Ziele

- ❖ Räume und Ressourcen schaffen und jungen Menschen in Durach zur Verfügung stellen
- ❖ Schaffung bedarfsgerechter, pädagogischer Angebote im Ort
- ❖ In der Öffentlichkeit für Verständnis jugendlicher Lebensformen werben
- ❖ Durch Zusammenarbeit mit der Duracher Gemeinde, lokalen Vereinen und Initiativen und der Mittelschule Durach ein Netz für Jugendliche pflegen, Ressourcen bündeln und den fachlichen Austausch im Interesse der Zielgruppen fördern

7.2 Pädagogische Ziele

- ❖ Bedarfsgerechte Angebote für junge Menschen in Durach schaffen

- ❖ Förderung und Unterstützung der gleichberechtigten Teilhabe an der Gemeinschaft, soziale Integration und Inklusion
- ❖ Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen wie Kommunikation, Kooperation und Integration sowie die Unterstützung bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- ❖ Erweiterung der Konflikt- und Kritikfähigkeit der Jugendlichen
- ❖ Förderung der Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten junger Menschen und deren Teilhabe am sozialen Miteinander.
- ❖ Förderung der Selbstverantwortung und der Fähigkeit, eigene Interessen zu entwickeln und umzusetzen
- ❖ Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer physischen und psychischen Entwicklung
- ❖ Förderung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Erwerb von Bildung. Dies umfasst soziales Lernen sowie die Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen
- ❖ Sensibilisierung für soziale, kulturelle, genderspezifische, religiöse, geistige oder körperliche Ungleichbehandlungen und Hilfestellung beim Abbau dieser Benachteiligungen
- ❖ Freiräume anbieten, in denen die Interessen der Jugendlichen Platz finden

8 Handlungsansätze

8.1 Offene Arbeit und Offene Angebote

Unsere pädagogische Überzeugung ist, dass junge Menschen Räume zur Selbstaneignung und Selbstbestimmung brauchen. Wir verstehen es als eine wichtige Aufgabe in der Offenen Arbeit eine Willkommenskultur in den Einrichtungen zu etablieren und zu pflegen. Wir schätzen Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten in unserer alltäglichen Arbeit wert und sorgen für eine attraktive Räumlichkeit und Ausstattung. „Schön, dass DU da bist“, bildet die Grundlage unserer qualitativen Beziehungsarbeit. Wir verstehen uns als Gastgeberin für die Kinder und Jugendlichen, die unsere Angebote und den Jugendtreff besuchen oder an den Projekten/Aktionen/Ausflügen teilnehmen.

Der Offene Treff und die Offenen Angebote bilden den Kern der Offenen Arbeit. Sie zeichnen sich durch Freiwilligkeit, Niedrigschwelligkeit und Offenheit aus. Das Motto „die eigene Freizeit gestalten“ rückt in den Fokus. Der Offene Treff und die Offenen Angebote orientieren sich hierbei an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppen. Wir schaffen einen geschützten Raum und vielseitige Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten, in denen Kinder und Jugendliche sich ausprobieren können. Die Bereitstellung umfassender Beteiligungsmöglichkeiten, auch über die konkrete Aktion hinaus, z. B. durch Mitsprache bei Raumgestaltung, Auswahl und Konzeptionierung von Angeboten und Aktivitäten, ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Der Offene Treff in der Jugendkulturwerkstatt bildet den Ausgangspunkt der Begegnung in der Offenen Arbeit. Er wird durch die Offenen Angebote ergänzt. In den Offenen Angeboten werden thematische Schwerpunkte gesetzt. Die Bandbreite umfasst hierbei Angebote in Sport und Spiel, kreative und handwerkliche, kulturelle, genderspezifische, mediale Angebote und Beratungsangebote. Die Kinder und Jugendlichen werden im Offenen Treff und den Offenen Angeboten von uns begleitet, wir setzen Impulse und schaffen altersgerechte Freiräume und Erfahrungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus kann es im Rahmen Offener Treffs und Angebote auch von Jugendlichen initiierte und organisierte Angebote geben. Hierbei werden die Kinder und Jugendlichen von uns pädagogisch unterstützt und begleitet, die Aktivitäten jedoch von den Kindern und Jugendlichen selbst durchgeführt. Die Ausgestaltung und Organisation sowie die Verbindlichkeit dieser Angebote liegt im Ermessen der jungen Menschen, solange dieses unter Berücksichtigung unserer Grundprinzipien und Leitlinien geschieht.

8.2 Themenbezogene Projektarbeit

Themenbezogenen Projektarbeit in der Offenen Kinder- und Jugendhilfe ist ein teiloffenes Angebot, welches über einen bestimmten Zeitraum läuft. Im Rahmen der themenbezogenen Projektarbeit können sich bestehende Beziehungen, die sich aus anderen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit heraus entwickelt haben, verstetigen und vertiefen, aber auch neue Kontakte zu jungen Menschen, die von anderen Angeboten noch nicht erreicht wurden, entstehen. Die themenbezogene Projektarbeit kann neue Methoden der Vermittlung ausprobieren sowie Handlungs- und Denkmöglichkeiten erweitern.

Mögliche Projekte könnten sein: Ein Kreativtreff, Sport- und Spieletreff, eine Mädchengruppe oder ein erlebnispädagogischer Outdoor-Treff. Die einzelnen Themen der Projekte werden aus den täglichen Praxiserfahrungen der Mitarbeiter:innen generiert und orientieren sich an den Interessen, Fähigkeiten und Ressourcen der jungen Menschen sowie an deren Ideen und Wünschen. Die Projekte sind damit adressat:innengerecht, sowie nachfrageorientiert organisiert und ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang. Die Projektthemen werden altersgerecht aufgearbeitet und in interessante, spielerische und schöpferische Lerninhalte übersetzt.

8.3 Aufsuchende Soziale Arbeit

Wir respektieren Kinder und Jugendliche in ihrer Entscheidung, sich nicht in Strukturen und Regeln eines Offenen Kinder- und Jugendtreffs einordnen zu wollen. Nach dem Motto „Wenn die jungen Menschen nicht in Einrichtung kommen, dann kommt die Einrichtung eben zu ihnen!“, verstehen wir die Aufsuchende Soziale Arbeit als ein Angebot, welches aktiv auf die Adressat:innen zugeht.

Aufgesucht werden Räume, die für unsere Zielgruppe eine gewisse Anziehungskraft und Attraktivität ausüben (z. B. der Sportplatz der Mittelschule). Es ist uns wichtig, an diesen Orten Präsenz zu entwickeln und dort Kinder und Jugendliche zu erreichen und verlässliche wie verbindliche Ansprechpartner:innen im öffentlichen Raum zu sein.

8.4 Kooperation und Vernetzung in der Gemeinwesenarbeit

Ein themen- und inhaltsbezogener Erfahrungsaustausch, die Nutzung gemeinsamer Ressourcen, die Weitergabe von Wissen sowie ein größtmögliches Maß an Transparenz, die Definition gemeinsamer Ziele und das lebendige, unbürokratische Ausgestalten sind wichtige Punkte einer jeden Kooperation. Sie sind Grundlage für eine gemeinsame Arbeit, welche die Entwicklung neuer, innovativer Methoden und nachhaltig wirkender Projekte anstrebt. Entscheidungsträger:innen und Unterstützer:innen öffentlicher Ämter sowie wirtschaftliche Einrichtungen einzubeziehen, ist für die Gemeindejugendarbeit im gleichen Maße wichtig, wie die Zusammenarbeit mit Trägern aus Jugendhilfe, Vereinen, Schulen und Initiativen.

8.5 Jugendparlament

Seit Oktober 2022 gibt es in Durach ein Jugendparlament. Es besteht aus 13 Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren. Es dient der vertieften Partizipation und Einbindung in Entscheidungen, sowie der politischen Bildung und Teilhabe von Jugendlichen und Kindern aus Durach. Die Gemeindejugendarbeit arbeitet hierbei gemeinsam mit der Jugendbeauftragten der Gemeinde Durach, um sich um die Belange der Mitglieder:innen des Jugendparlaments zu kümmern und Ansprechpartner:in für sie zu sein.

9 Sicherung des Kindeswohls

Falls wir einen Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII haben oder eine Kindeswohlgefährdung feststellen, folgen wir der Verfahrensanleitung des Jugendamtes im Landkreis Oberallgäu. Diese legt detailliert die weiteren Schritte dar und unterstützt bei der Gefährdungseinschätzung.

10 Qualität

Qualitätsentwicklung ist in sämtliche Strukturen und Abläufen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit integriert und eine fortlaufende Aufgabe.

Nachfolgend werden die Qualitätsstandards der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Durach dargestellt:

- ❖ **Konzept:** Es existiert für die Gemeindejugendarbeit ein schlüssiges, begründetes, fachliches, handlungsleitendes, überprüfbares und verbindliches Konzept. Dieses Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben, regelmäßig evaluiert und überprüft. Dabei erfolgt ein Abgleich von Konzept und pädagogischer Praxis und daraus folgend gegebenenfalls Anpassungen.
- ❖ **Partizipation:** In unserer Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden alters- und entwicklungsgerechte Partizipationsmöglichkeiten mit den Adressat:innen entwickelt und umgesetzt. Das betrifft zum Beispiel Mitsprache bei der Alltags- und Freizeitgestaltung sowie Möglichkeiten der demokratischen Mitwirkung und Bildung. Die Teilnahme an allen unseren Angeboten erfolgt freiwillig. Kinder und Jugendliche werden als gleichberechtigte Partner:innen und Expert:innen ihrer Lebenswelt

einbezogen. Sie werden in einer für sie verständlichen Sprache über alle Verläufe und Bedingungen informiert.

- ❖ **Feedback:** Bei der Auswahl der Projekte und Angebote wird die Zielgruppe eingebunden, sie beeinflussen damit direkt und unmittelbar die Qualität des ihnen zur Verfügung stehenden Angebots. Dieses nachfrageorientierte Vorgehen stellt sicher, dass die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerecht sind. Zusätzlich werden informelle Feedbacks eingeholt und ausgewertet.
- ❖ **Sicherung des Kindeswohls:** Zum Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII setzen alle Mitarbeiter:innen der Gemeinde Durach eine Dienstanweisung um, die die genaue Vorgehensweise bei Kindeswohlgefährdung regelt. Ein erweitertes Führungszeugnis muss für Fachkräfte vorliegen.
- ❖ **Krisenmanagement:** Interne und externe Hilfeangebote sind bekannt und werden bei Bedarf im Rahmen der Krisenintervention mit einbezogen.
- ❖ **Genderorientierung:** Genderspezifische Lebenslagen und Bedürfnisse werden in den Einrichtungs- und Angebotskonzepten angemessen berücksichtigt. Je nach Bedarf stellen wir genderspezifische oder genderheterogene Settings zur Verfügung.
- ❖ **Interkulturalität:** Unsere Angebote sind grundsätzlich offen für Interkulturalität. Menschen aller Nationen, Kulturen und Sprachen sind in unseren Angeboten willkommen. Unsere Mitarbeiterin verfügt über interkulturelle Kompetenzen und leisten kulturelle Übersetzungsarbeit. Wir schaffen Angebote, die konkrete Lernfelder schaffen, um sich mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Kulturen und Haltungen auseinanderzusetzen. Eine differenzierte Betrachtung ethnischer, kultureller und sozialer Bedingungen und Konflikte wird gefördert.
- ❖ **Inklusion:** Unsere Angebote sind grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen – auch für junge Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen. Hier suchen wir aktiv nach Möglichkeiten für Teilhabe und Partizipation.
- ❖ **Personal:** In der Gemeindejugendarbeit sind pädagogische Fachkräfte, sowie pädagogische Hilfskräfte, beschäftigt.
- ❖ **Dokumentation:** Dokumentation geschieht sowohl in Berichtsform als auch über andere, öffentlichkeitswirksame Kanäle. Dazu werden Angebote, Nutzer:innenzahlen sowie Ergebnisse von Bedarfserhebungen in geeigneter Weise erfasst. Die Evaluationsergebnisse sind Bestandteile der Berichte. Sie dienen der kritischen

Reflektion der eigenen Arbeit und sind Grundlage für Angebotsplanungen und Optimierungsprozesse.

Ansprechperson für die Gemeindejugendarbeit in Durach

Louisa Müller

Kindheitspädagogin (B.A.)

Gemeindejugendarbeit Durach

Oberhofer Straße 4

87471 Durach

Telefon: 0171 970 14 42

E-Mail: mueller@durach-allgaeu.de

www.durach-allgaeu.de

11 Literaturverzeichnis

Thole, W. (2008). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Verlag für Sozialwissenschaften.

Icking, M. & Deinert, U. (2017). Offene Kinder- und Jugendarbeit und Prävention. Möglichkeiten und Grenzen. Abgerufen von: https://www.fgw-nrw.de/fileadmin/user_upload/FGW-Studie-VSP-06-Deinet-A1-komplett-Web.pdf